

Stellungnahme zu einem Antrag öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	21.09.2017

Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Nippes - Nachhaltige Beseitigung von Angsträumen an der Haltestelle Geldernstraße - AN/0892/2017

Beschluss der Bezirksvertretung Nippes zum oben genannten Antrag AN/0892/2017 am 29.06.2017:

„Die Bezirksvertretung Nippes bittet die Verwaltung dafür zu sorgen, dass die im Verkehrsausschuss im Jahr 2013 beschlossenen (0804/2013) und in der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes am 21.11.2013 bestätigten Maßnahmen zu Angsträumen in der Haltestelle Geldernstraße endlich in Gänze umgesetzt werden.

Sollten die Maßnahmen mittlerweile umgesetzt worden sein, so sind sie in weiten Teilen zu erneuern.

Bei den erneuten Arbeiten soll dieses Mal Wert auf Nachhaltigkeit gelegt werden, denn an vielen Punkten ist von den Maßnahmen nichts mehr zu erkennen.

Weiterhin bittet die Bezirksvertretung den Antrag aus 1/2007 („Kunst am Bahnhof“) umzusetzen.

Darüber hinaus soll ein Ortstermin zur Klärung der Zuständigkeiten stattfinden.

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Als erste Maßnahme wurden im 1. Quartal 2016 durch die RheinEnergie neue, hellere Lampen über der Fahrbahn angebracht, die gleichzeitig eine Verbesserung der Ausleuchtung des Geh- und Radwegs darstellen.

Des Weiteren wurden Planungen zur Verbesserung der sozialen Sicherheit erstellt. Diese Planungen sind bis zur Ausführungsplanung abgeschlossen und wurden der Politik vorgestellt.

Inhalt dieser Planung sind u.a. Verbesserung der Sichtbeziehungen, Taubenvergrämung, Graffiti-schutz sowie Aufhellung der Situation durch hellere Farben und Austausch vorhandener Beleuchtung.

Wegen anderer, prioritär gesetzter Projekte, bei denen wegen Verzögerungen Fördermittel verloren gehen könnten, konnte und kann die Umsetzung der Maßnahme Attraktivierung Geldernstraße aus Kapazitätsgründen nicht weiter bearbeitet werden. Aktuell muss mit einer Verzögerung von mehr als 6 Monaten gerechnet werden.

Die Eigentumsituation der infrage kommenden Wandflächen für ein künstlerisches Graffiti im weiteren Bereich der Haltestelle Geldernstraße ist komplex, daher schlägt das Fachamt vor, wie in der Be-

zirksvertretung schon angeregt, hierüber in einem Ortstermin mit der Deutschen Bahn AG zu sprechen.

Der Termin für eine örtliche Inaugenscheinnahme wird kurzfristig vereinbart.